

17. September 2012 10:43 Uhr

AYSTETTEN

## Mit Rucksack und Stöcken durch die westlichen Wälder

Seit mehr als 40 Jahren finden die Wandertage in Aystetten statt. Auch am Wochenende waren wieder viele Menschen zu Fuß unterwegs. *Von Vera Katzenberger*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1





Die Wanderfreundinnen Anneliese Ebner, Waltraut Mayer und Lore Hartinger (von links) wandern seit 25 Jahren durch die Wälder rund um Aystetten.

Foto: Katzenberger

von Vera Katzenberger

Für viele Wanderfreunde ist dieses Wochenende bereits seit Langem in ihrem Terminkalender vorgemerkt: Ruft der Wanderclub Aystetten zum jährlichen Lauf durch die westlichen Wälder, folgen viele Sportvereine aus ganz Süddeutschland –

und das seit mehr als 40 Jahren. Dabei sind richtige Wanderfreundschaften entstanden. Mit der herbstlichen Sonne im Gesicht legten die Teilnehmer bis zu zehn Kilometer zurück. Auch Kinder wagten sich an diesem Wochenende auf die Strecke durch den Wald.

Die meisten Teilnehmer halten den Wanderfreunden aus Aystetten seit Jahren die Treue. Maria Rank aus Großmehring fährt seit Beginn der Wandertage mit ihren Freundinnen jährlich nach Aystetten, um gemeinsam durchs Grüne zu laufen. Dabei sei nicht sportlicher Ehrgeiz der Antrieb. „Uns geht es vielmehr um die Geselligkeit und darum, gemeinsam aktiv zu sein“, sagt die 76-Jährige. Statt alleine zu Hause zu sitzen, möchten sich die Rentnerinnen fit halten. Und das am liebsten gemeinsam mit Freunden, so Rank. Dabei sehe man die meisten Gesichter jedes Jahr wieder.

Dass sich mit vielen Wanderern aus ganz Deutschland im Laufe der Jahre besondere Freundschaften entwickelt haben, berichtet auch Hans Schregle. Seit 41 Jahren organisiert der Vorsitzende des Wander- und Freizeitclubs (WFC) Aystetten nunmehr die Veranstaltung. In diesem Jahr habe sich der Verein besonders bemüht, eine abwechslungsreiche und idyllische Laufstrecke auszuwählen.

Mit Unterstützung der Feuerwehr Aystetten scheint das den Wanderfreunden in diesem Jahr gut gelungen zu sein. Die Teilnehmer sind voller Lob, wenn sie die Ziellinie überqueren. „Der Weg in diesem Jahr war einfach herrlich“, erzählt das Ehepaar Angelika und Karl-Heinz Eberle aus Diedorf auf der Zielgeraden. Fast jedes Wochenende wandere das Paar durch die Wälder, so Angelika Eberle. Dabei erhole sie sich vom anstrengenden Alltag und schöpfe Energie für neue Aufgaben. Eine kurze Pause konnten die Wanderer am Sonntagmorgen einlegen: Beim „Blutigen Herrgott“ hielt Pfarrer Wolfgang Kretschmer einen Gottesdienst für alle Läufer. Dabei betonte er die Bedeutung von Bewegung für die Seele. „Wandern ist wertvoll für Körper und Geist“, erklärte der Pfarrer.

Auch die ganz kleinen Wanderfreunde kamen auf ihre Kosten: Bereits am Samstag liefen die Kinder fünf Kilometer. Der sechsjährige Luca aus Aystetten legte die Strecke in Begleitung seiner Mutter zurück. „Es war überhaupt nicht anstrengend und hat richtig Spaß gemacht, mit Mama zu wandern“, erzählt der Sechsjährige.

Die Chancen stehen gut, dass er auch im kommenden Jahr dabei ist, wenn in Aystetten wieder gewandert wird.